

# Familienverbände begrüßen Einführung des kostenlosen Vorschuljahres

Ein Schritt hin zu mehr Familiengerechtigkeit in Sachsen



Die Familienverbände in Sachsen begrüßen die Einführung des kostenlosen Vorschuljahres ab März 2009 und sehen darin eine reale finanzielle Entlastung für Eltern. „Das kostenlose Vorschuljahr ist ein Schritt hin zu mehr Familiengerechtigkeit in Sachsen, denn es entlastet alle Eltern“, so Yvonne Wilke, Geschäftsführerin der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e.V.

Dass der Freistaat im Doppelhaushalt 70 Millionen Euro zur Verfügung stellen will, um Eltern und Kommunen zu entlasten, signalisiere den politischen Willen zu mehr Familienfreundlichkeit. „Es muss sich in Zukunft aber auch eine Verbesserung der Qualität der pädagogischen Arbeit in den Kitas abzeichnen“, betont die Geschäftsführerin. Das eingesparte Geld der Kommunen dürfe nicht im allgemeinen Haushalt versickern, sondern müsse in die Qualität der Einrichtungen und die Sicherung stabiler Elternbeiträge für die ersten Kindergartenjahre investiert werden.

Nun gilt es noch offene Fragen zu klären, z.B. wer die Kosten trägt, wenn ein Kind nach dem Vorschuljahr noch nicht reif ist für den Übergang zur Grundschule. Wilke: „Eltern brauchen Planungssicherheit und die Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände fordert die Politik daher auf, diese Fragen zügig zu klären“.

In der Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Sachsen arbeiten mit: Deutscher Familienverband e.V., Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e.V. (eaf), Katholischer Familienbund, Selbsthilfegruppen Alleinerziehender e.V. (SHIA) und Verband allein erziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV).

Dresden, 08.12.2008